

### 3. Germanen und Römer.

**Kaiser Augustus.** Als unser Heiland in Bethlehem geboren wurde, stand an der Spitze des römischen Reiches, das damals das mächtigste der Welt war, der Kaiser Augustus. Er hieß eigentlich Octavian; später gab man ihm den Ehrennamen Augustus (der Erhabene). Seine Herrschaft erstreckte sich über alle Länder am Mittelmeer und reichte bis an den Rhein und die Donau. Von der Hauptstadt Rom führten große Heerstraßen in die einzelnen römischen Gebiete oder Provinzen, in denen kriegsgeübte Heere Ruhe und Ordnung hielten und namentlich die Grenzen von festen Standlagern aus schützten. Aus solchen befestigten römischen Grenzplätzen sind später, besonders im Rhein- und Donaugebiet, blühende Städte entstanden.

Mit besonderer Sorgfalt pflegte Augustus das Heerwesen. Er schuf eine stehende Kriegsmacht, die aus zahlreichen Regimentern (Legionen) und aus einer Flotte zum Schutze der Küsten bestand. Jeder kriegslustige Jüngling konnte in das römische Heer eintreten, mußte sich aber auf mehrere Jahre verpflichten. Nach beendeter Dienstzeit erhielt er eine beträchtliche Geldsumme statt der früher üblichen Landanweisung. Die römischen Soldaten hatten Speer und Schwert als Waffen und trugen zum Schutz Helm, Panzer und Schild. Ihre Feldzeichen waren vor allem vergoldete und verfilberte Adler.

Der Herrscher suchte dem Volke Recht, Frieden und Wohlstand zu verschaffen. Seine Statthalter in den einzelnen Provinzen waren angewiesen, ihr Amt mit Milde und Freundlichkeit zu verwalten; niemand durfte bei Einziehung der Steuern ungerecht bedrückt werden. Die Rechtspflege erfolgte pünktlich und schnell, Handel und Gewerbe blühten. Zur Erleichterung des Verkehrs wurden Steinstraßen angelegt, auch Wasserleitungen und Kanäle gebaut. In Rom selbst entstanden viele stattliche Gebäude. Herr-